



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:
yc 21.

Bey der
Sette *Johanne
Friedrich*
 und
Schönerschen
 in Bernigeroda
 vergnügt volzogenen
Ehelichen Verbindung
 Ihre Ergebenheit zu bezeugen
Der Jungfer Braut Brüder.

Den 2ten Octobr. 1742.

Wernigeroda,

Gedruckt mit Struckischen Schriften.

A 4



Geschicht wol was von ohngefahr ?
Muß alles seine Ursach haben ?
Wie ? oder bleibt der Grund, woher ?
In Ungewissheit nur begraben ?
Nein : jede Handlung hat ein Ziel,
Wer dieses nicht bejahren wil,
Der muß sein eignes Beispiel leugnen,
Sonst überzeugt ihn jede That,
Denn wenn er was begonnen hat,
Was pflegen sich nicht oft vor Folgen zu ereignen ?

Sagt, warum fängt man etwas an ?

Nicht wahr ? damit man was erlange,
Und auf der schon betreten Bahn
Ein vorgestelltes Gut empfangen.
Die Absicht ist nicht ohne Grund,
Man wuchert darum mit dem Pfund,
Um Frucht und Vortheil zu genießen.
Denn fällt der ganze Vorwurf weg,
Und jede Handlung, Schluß und Zweck
Muß aus der Sache selbst, mehr als zu deutlich, fließen.

Die



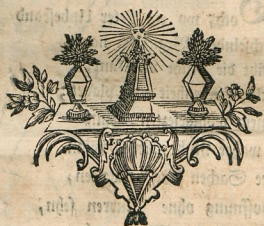
Die Absicht bleibet einerley,
Man pfeget sich in allen Fällen
Es sey auch, was es immer sey,
Den Zweck des Guten vorzustellen.
Ist nun das Gute nur ein Schein
Und ist die Absicht auch nicht rein,
Was wunder? wenn man da verfehlet?
Hingegen, wen Zufriedenheit,
Nach angewandter Müh, erfreut,
Der hat zu seinem Zweck, die Mittel gut gewählt.

Doch, wo ein steter Unbestand
Die wechselnden Begierden naget,
Da bleibt die Ruhe unbekant,
Weil Unzufriedenheit uns plaget;
Nur einem wohlgesetzten Sinn
Bleibt wahre Ruhe zum Bewitt.
Die ihre Sachen klug verwalten,
Auf Hoffnung ohne Murren sehn,
Auf denen besten Wegen gehn,
Die werden diesen Zweck, Zufriedenheit, erhalten.

Nun wird die Deutung leichtlich klar,
Ein auserwähl't zufriednes Wesen
Läßt sich an Euch, Verbundnes Paar,
An Eurem Hochzeit; Feste lesen.
Sagt: kan auch wohl was schönrs seyn?
Die Bruder Liebe stimmt mit ein,
Und freut sich mit bey Eurer Freude,
Und hofft nach wohlgetroffnem Schluß,
Des Wohlergehens Überfluß
In Zukunft blühen zu sehn an Euch, Vermähl'te Beyde.
So



So schlägt die Absicht glücklich aus ;
So crönet Euch der Vorsicht Hügel ;
So baut Ihr Euch ein festes Haus,
Und erntet dauwendes Vergnügen.
Die Liebe bringet den Wunsch an Euch :
Seyd immer an Vergnügen reich,
Nehmt, was die Vorsicht euch beschieden ;
Hebt Eure Augen in die Höh,
Verehrt den Stifter Eurer Eh,
Und bleibt in seiner Huld gesegnet und zufrieden.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2

Ben der

Sette

*Johann
Friedrich*

und

önerschen

in Bernigeroda
vergnügt vollzogenen

chen Verbindung

die Ergebenheit zu bezeugen
ungfer Braut Brüder.

Den 2ten Octobr. 1742.

Bernigeroda,

Gedruckt mit Struckischen Schriften.

AN

